

Dank

Besonderer Dank gilt den Interviewpartner_innen für ihre Gesprächsbereitschaft und Zeit, ihr Engagement und Vertrauen in meine Arbeit. Herzlicher Dank geht außerdem an meine Familie und an meine Freund_innen für ihre Unterstützung und Geduld, vor allem an Daniel und unsere Tochter – für neu entwickelte Kalendersysteme und Rhythmen während der Entstehung dieser Arbeit. Für den fachlichen Austausch, für Denkanregungen und wichtige Hinweise danke ich Sarah Kuschel, Andrea Mai, Stefanie Kiwi Menrath, Sarah Teichmann sowie Linus Eusterbrock, Lucija Gudlin, Lea Herlitz, Christiane Krüger-Blum und Franka Luise Mayr. Dankbar bin ich darüber hinaus für den Austausch im Förderprogramm zur Digitalisierung in der kulturellen Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, im Cluster Interaktion und Partizipation in der Kulturellen Bildung (Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung) sowie im Kontext von Konferenzen und Kooperationen, Seminaren und Publikationen. Ein wichtiger Bestandteil des Forschungsprozesses war der kollegiale Austausch in den Kolloquien. Entsprechender Dank geht an die Teilnehmenden und die Verantwortlichen, an Verena Freytag sowie die Mitglieder im Koordinierungskreis, die das Kolloquium im Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung wissenschaftlich begleiten, darunter Nana Eger, Juliane Gerland, Fabian Hofmann und Thomas Wilke. Für die Betreuung und damit auch die Ermöglichung dieser Arbeit gilt mein Dank den Gutachterinnen Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss und Fiona McGovern.

Schließlich bedanke ich mich beim transcript Verlag für das Engagement, namentlich bei Simge Altunbüken, Kordula Röckenhaus, Lena Schäfferling, Johanna Tönsing, Julia Wiczorek. Die Publikation ist der Finanzierung durch den Publikationsfonds NiedersachsenOPEN zu verdanken, gefördert aus zukunf.niedersachsen, sowie der geduldigen und hilfreichen Beratung von Mario Müller. Ein Dankeschön gebührt außerdem dem Künstler Christian Kosmas Mayer, dem Fotografen Gerald Ulmann, dem Marta Herford und

dem Kunstmuseum Stuttgart bzw. den verantwortlichen Kuratorinnen der Ausstellung »Shift. KI und eine zukünftige Gemeinschaft« – namentlich Eva-Marina Froitzheim und Ann Kristin Kreisel – für die Ermöglichung der Umschlaggestaltung.

Das Thema, das Datenmaterial und vor allem all diese Menschen haben mich immer wieder inspiriert und zum Weitermachen motiviert, die vielen Begegnungen und Gespräche im Laufe dieser Zeit wirken weit darüber hinaus – dafür ein großer Dank an alle Beteiligten!